

Auf ehemaliger Hofstelle wurden Wohnbauplätze geschaffen

Kirchroth/Thalstetten. Die Hofstelle des seit 15 Jahren im Gemeindebesitz befindlichen ehemaligen Eiglsperger-Anwesens wurde zu Wohnbauplätzen umfunktioniert. Etwa die Hälfte des ein Hektar großen Areals kann zukünftig bewohnt werden. Der nördliche Teil musste entgegen der ursprünglichen Überlegungen wegen der geltend gemachten

Belange des angrenzenden landwirtschaftlichen Betriebs fallen gelassen werden und dient nun als Retentionsausgleich. Hergestellt wurden anstelle der vorgesehenen acht nur fünf Wohnbauparzellen in dieser zwischen der Kößnach und dem Seitenarm befindlichen Fläche. Die wohnbauliche Nutzung des Geländes wurde erst nach der Schaffung des Hochwasserschutzes mit dem Rückhaltebauwerk bei Aufroth möglich und erfüllt die derzeit diskutierten Forderungen der



v. links.: 1. Bürgermeister Josef Wallner, Polier Helmut Fürst und Bauleiter Dipl.-Ing. Alexander Holzbauer, beide Fa. Streicher, Bautechniker Franz Tausendpfund vom Planungsbüro EBB, Klärwärter Ignaz Leibl und den Projektleiter der Gemeinde Matthias Fischer.

vorrangigen Innenerschließung im Landesentwicklungsprogramm. Die Zufahrt erfolgt von der Mühlstraße; zur Lindenstraße hin ist eine Fußgängerbrücke vorgesehen.

Die in der Karwoche begonnenen und durch das Planungsbüro EBB entworfenen Erschließungsmaßnahmen durch die Fa. Streicher aus Deggendorf wurden vom trockenen Wetter begünstigt und konnten entsprechend des Zeitplanes im Mai abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde die Lindenstraße auf einem Teilstück mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Der finanzielle Aufwand hierfür beträgt etwa 170.000 Euro. Die Erschließungsstraße erhielt den Namen „Ulmenweg“. Mit dem Verkauf der erstmals seit gut einem Jahrzehnt in Kirchroth wieder zur Verfügung stehenden Bauplätze wird voraussichtlich im Herbst begonnen werden können. (wa)